

An den Bürgermeister  
der Stadt Neuss  
Herrn Reiner Breuer  
Rathaus / Markt 2  
41460 Neuss

Neuss, 28. April 2020

### **Humanitäre Notfallmaßnahme - Aufnahme hilfsbedürftiger Familien und minderjähriger unbegleiteter Geflüchteter aus Griechenland**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

auch in Neuss erreichen uns die Nachrichten von den katastrophalen Bedingungen für geflüchtete Menschen in den Lagern Griechenlands. Alle EU-Staaten müssen sofort humanitäre Hilfe leisten und dürfen Griechenland nicht länger allein lassen. Gerade angesichts der weltweiten Corona-Pandemie müssen wir mehr denn je solidarisch handeln und jene unterstützen, die von dieser Katastrophe besonders schwer betroffen sind. Es ist ein Gebot der Menschlichkeit, schnell zu helfen und das Elend nicht länger hinzunehmen.

Es haben sich mittlerweile zahlreiche deutsche Städte – darunter auch Köln, Bielefeld und Düsseldorf zur zusätzlichen Aufnahme von hilfsbedürftigen Geflüchteten bereit erklärt. Der Rat der Stadt Köln hat beispielsweise beschlossen, 116 zusätzliche Geflüchtete aus Griechenland aufzunehmen, Bielefeld will zusätzlich 100 Schutzsuchende aufnehmen, Düsseldorf über 500.

Dazu sind wir auch in Neuss bereit.

Deshalb bitten die Koalitionsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CDU Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 8. Mai 2020 zu setzen:

#### **Antrag:**

1. Die Stadt Neuss bietet der Bundesregierung unverzüglich 30 zusätzliche Aufnahmeplätze für hilfsbedürftigste Personen wie Familien mit Kindern in prekären humanitären Situationen in den griechischen Auffanglagern an.
2. Die Stadt Neuss bietet darüber hinaus der Bundesregierung unverzüglich zusätzlich sechs Aufnahmeplätze für unbegleitete minderjährige Geflüchtete an und sichert die Unterbringung in Einrichtungen auf ihrem Gebiet zu.

### **Begründung:**

Wie man den aktuellen Medienberichten entnehmen kann, wird die Situation in den Flüchtlingslagern vor allem in Griechenland von Tag zu Tag unerträglicher.

In den Lagern auf Lesbos, Samos, Kos, Leros und Chios, die zusammen für rund 6000 Personen ausgelegt sind, leben aktuell etwa 40000 Menschen auf engstem Raum. Es besteht weder vollständiger Zugang zu fließendem Wasser, noch die Möglichkeit sich vor einer Infektion zu schützen oder auf medizinische Infrastruktur zurückzugreifen. Nicht-Regierungsorganisationen warnen deshalb bereits seit Wochen vor einer humanitären Katastrophe mit unzähligen Toten, sollte sich das Virus in den Lagern ausbreiten.

Ohne jede Perspektive und angefeindet von der örtlichen Bevölkerung versuchen viele der auf engstem Raum eingepferchten Menschen ihrer verzweifelten Lage zu entkommen; andere nehmen sich aus Verzweiflung das Leben.

Ganz besonders dramatisch ist diese unhaltbare Situation für die schwächsten und angreifbarsten Bewohner der Flüchtlingslager: Familien mit Kindern sowie unbegleitete Kinder und Jugendliche. Ohne professionelle Betreuung, geschweige denn Schulunterricht, nur mit dem täglichen Kampf ums Dasein beschäftigt, sehen die minderjährigen Geflüchteten einer ungewissen Zukunft entgegen.

Zahlreiche Städte bieten die Aufnahme von Geflüchteten in Not an. Auch das Land Niedersachsen hat die Aufnahme eines Kontingents angeboten.

Unsere Stadt sollte hinter dieser Welle von Hilfsbereitschaft und großzügiger Solidarität nicht zurückbleiben und einer Gruppe von hilfsbedürftigen Personen in den griechischen Auffanglagern hier helfen.

Davon unbenommen muss es selbstverständlich das Ziel bleiben, eine gemeinsame europäische Lösung zu finden, um den Menschen in den Flüchtlingslagern zu helfen und die besonders Hilfsbedürftigen unter den Geflüchteten zügig auf möglichst viele europäische Staaten aufzuteilen. Langfristig müssen auch mit Hilfe europäischer Diplomatie in den Herkunftsländern der geflüchteten Menschen möglichst bald wieder lebenswerte Zustände hergestellt werden, damit Fluchtgründe entfallen.

Mit freundlichen Grüßen



Helga Koenemann  
Fraktionsvorsitzende  
CDU Stadtratsfraktion



Michael Klinkicht  
Fraktionsvorsitzender  
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Stadtratsfraktion